Zeitschrift: Schweizerische Bauzeitung
Herausgeber: Verlags-AG der akademischen technischen Vereine
Band: 92 (1974)
Heft: 47

Sonstiges

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 02.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Weltweit geht es um *vier Hauptfaktoren für die Entwicklung:* Arbeit, Energie, Rohstoffe und Technologie. Und selten hat ein Land alle diese vier Faktoren auf einen Schlag zur Verfügung. Der Westen muss heute einsehen, dass er seine Wirtschaftsexpansion und seinen Reichtum nicht nur dank der hier konzentrierten Technologie und Arbeit, sondern auch auf Grund der tiefen Rohstoffpreise der Entwicklungsländer erreicht hat. Aber der westlichen Welt kann anderseits nicht allein die Schuld an den verhängnisvollen Folgen der ganzen Entwicklung gegeben werden. Jedenfalls ist eine *Bremse* nötig, die wieder für ein geordnetes Wachstum sorgt. Aber wir können uns nicht in eine Rezession hineinmanövrieren, in der dann auch die Ausbildung und die Forschung wieder brachliegen würden. Celio erläuterte in der ihm eigenen plastischen Weise den Mechanismus der importierten und der hausgemachten Inflation, vor allem die Schädlichkeit des inflationistischen Denkens mit den Begehren der ständigen Indexierung von allem und jedem. Er kam zum Schluss, dass dieses Problem genau wie die damit verbundene Energiebeschaffungsfrage und die monetäre Ordnung heute nicht mehr national, sondern *in weltweiter Zusammenarbeit* bewältigt werden muss.

Die *Zeiten für Europa* stehen jedoch schlecht. Die Solidarität vermindert sich zusehends. Viele wollen ihre eigenen Wege gehen, wollen sich Handlungsfreiheit sichern, lassen nur noch ihren Egoismus oder ihre Angst sprechen. Eine Gegenwirkung ist nur von den Einsichtigen zu erwarten. Und es ist zu hoffen, dass sie zur richtigen Zeit dort stehen, wo über die Zukunft entschieden wird.

Der in drei Sprachen entwickelte Vortrag mit seiner deutlichen Abkehr von allem, was engstirnig und selbstherrlich eine Schweiz ohne Ausländer fordert, bekam *stürmischen Applaus.*

G.R.

Umschau

Die Schweiz. Vereinigung für Sonnenenergie (SSES), die am 22. Juni 1974 in Bern gegründet wurde, hat kürzlich ihr erstes Bulletin herausgegeben. Aufgegliedert in vier Teilen, enthält es in einem ersten Abschnitt Angaben über einige schweizerische Sonnenenergie-Pioniere. Einmal mehr muss man erkennen, dass es im Grunde genommen nicht viel Neues gibt auf der Welt; einzig die Prioritäten liegen in den verschiedenen Zeiten etwas anders. Was früher Ideen einzelner «Sonderlinge» waren, wird vielleicht in wenigen Jahren Allgemeingut werden. Zwar weniger stark in unseren, nicht immer mit Sonnenschein gesegneten Gebieten, etwas mehr in südlicheren und möglicherweise auch höher liegenden Gegenden. Der zweite Teil des Bulletins enthält die Statuten der Vereinigung und die Namen der bisherigen Mitglieder (97 Einzelmitglieder, 15 Einzelfirmen und 6 juristische Personen). Ein dritter Teil des Bulletins, das anerkennenswert sauber thematisch gegliedert ist und sich je nach Bedürfnis auch leicht in einzelne Teile zerlegen lässt, besteht aus Einzelblätter zu einem mit der Zeit wohl recht voluminös werdenden SSES-Handbuch. Diese Blätter sind ihrerseits wieder thematisch gegliedert und enthalten auf kleinstem Raum eine Menge zusammengefasster Informationen über Sonnenenergie und ihre Anwendungsmöglichkeiten. Jetzt behandelte Gebiete sind Physik, Biologie, Planung und Architektur. Ein vierter Teil, diesmal nur aus der letzten Seite bestehend, enthält eine ausführliche Bibliographie. Es ist zu hoffen, dass dieses gut gestaltete Informationsheft seinen Stil beibehälten möge, und dass auch die übrige Tätigkeit dieser von Prof. *P. Fornallaz,* ETHZ, präsidierten Vereinigung in ähnlich klarer und über der Sache stehenden Art abgewickelt werde! DK 061.2:662.997 *EHS*

Schweizerische Sammelstelle geologischer Dokumente. Jedes Jahr werden in der Schweiz eine grosse Zahl von Bohrungen und andere geologische oder geotechnische Untersuchungen ausgeführt, deren Ergebnisse nicht veröffentlicht werden und daher nur einem kleinen Kreis zugänglich sind. Da dies sowohl vom wissenschaftlichen als auch vom wirtschaftlichen Standpunkt aus unerwünscht ist, haben die Schweizerische Geologische Kommission und die Schweizerische Geotechnische Kommission im Jahre 1964 die Schweizerische Sammelstelle geologischer Dokumente (SGD) in Bern gegründet. Diese Institution sammelt geologische und baugrundtechnische Informationen und archiviert sie auf Mikrofilm. Jeder interessierte Baufachmann kann dieses Archiv benützen, doch gilt das Prinzip des Gegenrechts: Wer Informationen beziehen will, muss sich verpflichten, bei Gelegenheit auch Informationen zu liefern. Der Autor sowie der Auftraggeber einer Studie können jedoch einschränkende Bedingungen für die Einsichtnahme durch Dritte verfügen. Bei der ersten Benützung des Archivs sind gewisse minimale Formalitäten unvermeidlich, wie z. B. die schriftliche Anerkennung des Reglementes. Normalerweise nimmt der Benützer der Sammelstelle mit Hilfe eines Lesegerätes Einsicht in die Dokumente. Sofern die entsprechenden Einwilligungen vorliegen, können Rückvergrösserungen von Mikrofilmen auch telephonisch angefordert werden. Die Sammelstelle verrechnet jeweils die entstehenden Kosten. In den letzten Jahren wurde die Tätigkeit und Entwicklung der SGD durch Mangel an finanziellen Mitteln beeinträchtigt. Der Leiter der Sammelstelle, Dr. *G. Torricelli,* hofft jedoch, dass die Zuwendungen der öffentlichen Hand in absehbarer Zeit wieder erhöht werden. Vielleicht finden sich auch Gönner aus der Bauindustrie, die dieses wertvolle wissenschaftliche Werk unterstützen. DK 55

Urs Rieder, dipl. Ing. ETH, SIA, Zollikofen-Bern

Buchbesprechungen

SOM. Architektur von Skidmore, Owings & Merrill, 1963–1973. Einleitung von *Arthur Drexler,* Baubeschreibungen von *Axel Menges.* 288 S. mit rd. 250 Abb. Stuttgart 1974, Verlag Gerd Hatje, coediert mit dem Verlag Arthur Niggli AG, Niederteufen. Preis geb. 110 Fr.

Die sich im Rahmen der «American Society of Civil Engineers (ASCE)» für die Entwicklung im Hochhausbau fruchtbar auswirkende Tätigkeit von Dr. *Fazlur R. Khan* ist vor dem Hintergrund des seit mehr als 35 Jahren bestehenden amerikanischen Grossbüros Skidmore, Owings & Merrill (Kurzbezeichnung SOM) zu sehen. Khan sticht als kreativ hochbegabter Ingenieur hervor innerhalb der Gemeinschaft von 26 Partnern, die dieses Imperium von etwa 1000 Architekten, Ingenieuren, Technikern und Fachspezialisten, verteilt auf sieben Hauptbüros in amerikanischen Metropolen, heute leitet.

Kürzlich ist die Dokumentation «SOM 1963 bis 1973» erschienen (als Fortsetzung der Firmenpublikation der Jahre 1950 bis 1962), auf die wir hier kurz verweisen. Die Publikation fällt in eine Zeit, da auch in Amerika die Hochhäuser

weniger denn je in den Himmel wachsen. Die in englischer und deutscher Sprache gefasste Monographie wird dem Unternehmen SOM heute als Leistungsausweis willkommen sein. Besonders die seit den fünfziger Jahren erstellten Hochhäuser des SOM-Büros haben die Nachkriegsarchitektur entscheidend beeinflusst und ihr formal wie konstruktiv neue Wege gewiesen. Namen wie Bruce J. Graham und F. R. Khan stehen für das ingenieurtechnisch originelle Verfahren, das äussere Skelett eines Gebäudes als in sich ausgesteiftes Rohr durchzubilden, womit sich für den Hochhausbau völlig neue Perspektiven eröffnen.

Die Bauten und Projekte der letzten Jahre sind ausführlich kommentiert und teils bis ins Detail dokumentiert (Baubeschreibungen von *Axel Menges*). Der Band zeigt etwa 250 Aufnahmen (auch Farbwiedergaben) von hervorragender Qualität. *Arthur Drexler* unterzieht das Werk SOM einer eingehenden, kritischen Würdigung («... Je mehr man die Wolkenkratzer in Detail und Struktur verfeinert, um so fragwürdiger werden die Gebäude selbst ... der Fehler liegt nicht im Stil, sondern in der Sache.»). Viele der im Teamwork SOM geschaffenen Werke *aller* Gebäudekategorien stehen hinter Bauten der grossen Individualisten der modernen Architektur nicht zurück. *G. R.*

Comment éviter les Erreurs dans les Etudes de Béton Armé. Par *P. Charon.* 250 p. avec 181 fig. et 18 tableaux. Paris 1973, Editions Eyrolles. Prix 110 F.

Diese aus der Sicht eines erfahrenen französischen Prüfingenieurs entstandene Abhandlung weist auf die häufigsten Fehler hin, die bei täglichen Berechnungs- und Konstruktionsaufgaben des Stahlbetonbaues vorkommen. Da wir normalerweise eine Prüfinstanz in der Schweiz nicht kennen, tun wir gut daran, uns mit Hilfe dieses Buches zu vergegenwärtigen, wie mannigfaltig und oft solche Fehler vorkommen können. Obwohl nur auf elementare Probleme eingehend, macht es den projektierenden Ingenieur auf die Notwendigkeit einer bürointernen Überprüfung jedes Ausführungsplanes aufmerksam. *Renaud Favre,* Professor ETHL

Versicherungen von Bauten und technischen Anlagen. Ein Leitfaden für Unternehmer, Bauherren, Architekten und Ingenieure. Herausgegeben von der *Winterthur-Unfall, Schweizerische Unfallversicherungs-Gesellschaft in Winterthur,* und der *Eidgenössischen Versicherungs-Aktien-Gesellschaft.* 18 Seiten, 1974. Kostenlos erhältlich.

Dieser Leitfaden gibt einen guten Überblick über die verschiedenen Versicherungsarten, ihre gegenseitigen Grenzen und die Möglichkeiten der Deckung durch die Versicherungen. Kurz, klar und einfach wird die für viele Techniker wichtige aber oft undurchsichtige Materie kompetent dargestellt. Ob die sehr aufwendige Gestaltung mit vielen verfremdeten Bildern der Sache dient, bleibe dahingestellt. *G.W.*

Mitteilungen aus dem SIA

Internationale Tagung des Komitees für poröse Medien

29. bis 31. Januar 1975, Hotel Schwanen, Rapperswil SG

Diese Tagung wird vom Komitee für poröse Medien der Association Internationale des Recherches Hydrauliques (AIHR) in Zusammenarbeit mit dem Schweizerischen Ingenieur- und Architektenverein (SIA) organisiert.

Mittwoch, 29. Januar

9 h Empfang der Teilnehmer. 10.45 h Orientierung über die Tätigkeit des Komitees für poröse Medien. 14.30 h Prof. *Burger,* Neuchâtel: «Aperçu de l'Hydrogéologie de la Suisse». Prof. *Boreli,* Belgrad: «Moderne Tendenzen in der Erforschung von Grundwasservorkommen».

Donnerstag, 30. Januar

9 h Prof. *Kovasz,* Budapest, und Prof. *Thirriot,* Toulouse: «Austausch zwischen Grundwasserströmen und Flüssen». 14.30 h Prof. *Verruijt,* Delft: «Ausgedehnte Grundwasserträger».

Freitag, 31. Januar

9 h Prof. *Fried,* Strassbourg und Prof. *Custodio,* Barcelona: «Verunreinigungen durch mischbare Flüssigkeiten». 14.30 h Prof. *Dracos,* Zürich: «Verunreinigung durch nicht-mischbare Flüssigkeiten».

Der Tagungsbeitrag beträgt 50 Fr. Anmeldungen sind zu richten an: Prof. Dr. Th. Dracos, Präsident des Organisationskomitees AIRH/SIA, Eidg. Technische Hochschule Zürich, Institut für Hydromechanik und Wasserwirtschaft, Tannenstrasse 1, 8006 Zürich.

Es besteht die Möglichkeit, Beiträge in Form von Kurzreferaten einzureichen. Sie sind im Umfang von höchstens drei Schreibmaschinen-Seiten ebenfalls bis spätestens 7. Dezember 1974 an Prof. Dr. Th. Dracos zu richten. Die Beiträge sollten so dargestellt und geschrieben sein, dass sie direkt für den Offsetdruck verwendet werden können; sie werden zu Beginn der Tagung den Teilnehmern abgegeben.

Ankündigungen

Werterhaltung und Pflege von Baumaschinen

Kurs über industrielle Oberflächenbehandlung

Am 27. November führt die Lack- und Farbenfabrik Roth & Co AG, 6015 Reussbühl, einen Kurs durch, der theoretische und praktische Kenntnisse vermitteln will, die ein Baumeister, ein Betriebsleiter, ein Werkstatt- oder Lagerchef, ein Betriebsmaler haben muss, um den Unterhalt von Baumaschinen und anderen Investitionsgütern richtig durchzuführen bzw. anzuordnen. Der Gedanke der Werterhaltung von teuren Investitiosgütern steht heute wieder vermehrt im Vordergrund. Das Programm umfasst: Methoden der Vorbehandlung metallischer Untergründe (chemisch, mechanisch); Vor- und Nachteile; Technik der industriellen Oberflächenbehandlung (Verfahren, Kosten, Wirkung); Praxis und Demonstrationen von Entrosten, Grundieren, Spritzen. Anmeldungen sind an die Lack- und Farbenfabrik Roth & Co AG, 6015 Reussbühl zu richten (Tel. 041 / 55 36 36).

Sonnenenergie auf dem Weg zur praktischen Nutzung

Tagung der Schweiz. Vereinigung für Sonnenenergie, Rüschlikon

Die Schweiz. Vereinigung für Sonnenenergie (SSES) führt diese Tagung am 2. Dezember 1974 im Gottlieb-Duttweiler-Institut in Rüschlikon durch. Zweck der Tagung ist die Darstellung des gegenwärtigen Standes der Technik auf dem Gebiet; der Schwerpunkt liegt bei der Nutzung für die Beheizung von Gebäuden und für die Warmwasseraufbereitung. Beginn um 10 h. Begrüssung durch Prof. *P. Fornallaz,* anschliessend:

- Die Bedeutung der Sonnenenergienutzung im Rahmen eines Energiekonzeptes für die Schweiz (Dr. *J. C. Courvoisier,* Dr. *T. Ginsburg,* Dr. *R. W. Peter)*
- Sonnenschein- und Strahlungsdaten als Basis-Information für Sonnenenergienutzung (Dr. *P. Valko)*
- Grundelemente eines Sonnenenergie-Heizsystems (*A. Fischer,* dipl. sc. nat.)

Sonnenenergie-Kollektoren

- Sechs Monate Messungen an einer Sonnenenergie-Heizanlage (*R. Schärer,* Ingenieur-Büro)
- Messergebnisse und praktische Anwendung eines Sonnenenergie-Kollektors (*J. P. Winkler,* Ingenieur-Büro)
- Auffang und Konzentration von Sonnenstrahlen zur Energiegewinnung (Dr. *C. A. Roulet)*
- Selektive Oberfläche für Sonnenkollektor (Dr. *D. Gross)*